

Gottesdienstablauf

Lied	572	Selig seid ihr
Begrüßung		
Kyrie	23	
Gloria	74	Ehre sei Gott in der Höhe
Gebet		
Lesung	Amos 7,12-15	
Antwortgesang	603	Wohnen überall
Halleluja	240	
Evangelium	Mk 6,7-13	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	514	Da war ein Traum
Sanctus	276	
Vater unser	318	
zum Friedensgruss	324	Schalom
zur Kommunion	500	Auf den lebenslangen Reisen
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	521	Der mich trug
Segen		
n. d. Segen	Klavier	

F C A dm B C F C

1. Se - lig seid ihr, wenn ihr ein - fach lebt.
 2. Se - lig seid ihr, wenn ihr lie - ben lernt.
 4. Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie - den macht.

F C A dm B C F C

Se - lig seid ihr, wenn ihr La - sten tragt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un - recht spürt.

C F C7 F B F gm B C

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei - den merkt.

C F C7 F gm F B G7 C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr - lich bleibt.

- 572**
1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.
 2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.
 3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt, arglos und gut voneinander denkt.
 4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.

Text ↑

Musik ←



23

V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.
 V/A Chri - ste e - lé - i - son.
 V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.

Wenn man jeden Ruf dreimal singt, werden beide Wiederholungen von A gesungen; der 9. Ruf lautet dann:

A Ký - ri - e e - lé - i - son.

74

Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den. Er - den.
 d C⁶ F B⁶ F d
 V: 1. Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, A: Eh - re Gott in der Hö - he,
 2. Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,
 3. Denn - du bist un - ser Herr al - lein.
 a B C d a B⁶ F
 V: wir be - ten an und rüh - men dich, A: Frie - de den Men - schen auf Er - den.
 du nimmst hin - weg die Schuld der Welt,
 zu Gott des Va - ters Herr - lich - keit,
 F B⁶ F d⁷ a B⁶ F
 A: Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den.

03 Wohnen überall

T: Huub Oosterhuis

Ü: Alex Stock

Lukas 2,49

M: Suzu Naanje, Bernard Huijbers

Johannes 1,39; 2,12; 14,2

1. Woh - nen ü - ber - all kein Zu - haus,
 Er - de, mein Er - de, mein Mut - ter - haus
 fal - len - de Ster - ne, den Mond blei - chen sehn,
 Men - schen, die auf - stehn ins Le - ben gehn —
 Men - schen viel Glück.

2. Wohnen überall, kaum zuhaus,
 Handel und Wandel von Haus zu Haus,
 feilschen und handeln in Wahrheit und Wahn,
 wagen, gewinnen und weiterfahrn -
 Menschen viel Glück.

3. Wohnen überall fast zuhaus,
 Erde, mein Himmel, mein Vaterhaus
 steigende Sterne, des Mondes heller Schein,
 Menschen fällt träumend die Stimme ein -
 Menschen viel Glück

240

Mu. S. Alexandre Lesbordes
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
 ja, Hal - le - lu - ja

Da war ein Traum: Zieh fort aus deinem Land! Da war ein Traum: Oh let my people go!

Da war ein Traum: Ver-las dein Va-ter - haust! Da war ein Traum: Oh let my peo-ple go!

Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der Welt! Da war ein Traum: Come and see, come and see!

Volk Got-tes auf dem Weg, durch Wü-sten von As-phalt, durch Mee-re vor Be-ton in ein

neu - es Land, um heu-te schon zu tun was mor-gen mög-lich ist, in Got - tes neu - er Welt, die im Kom - men ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träume wahr,
da war ein Lied, Schalom al israe!
Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!
Da war ein Lied: Schalom al israe!
Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!
Da war ein Lied: adonai zebao!
3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg,
da ist ein Volk, et les voilà partis.
Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.
Da ist ein Volk, et les voilà partis!
Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!
Da ist ein Volk, les voilà nous voilà!

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit; sein Ruhm er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt ihm. Ho-san - na. Preis ihm, der kommt in uns-re Zeit. Lob-sin-get, ju-belt ihm. Ho-san - na.

Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di-gern. Und führe uns nicht in Ver-su - chung, sondern erlöse uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A - men.

324

Scha-lom, scha-lom, scha-lom, scha-lom.
 scha-lom, scha-lom, scha-lom, scha-lom.
 scha-lom, scha-lom, scha-lom, scha-lom.
 scha-lom, scha-lom, scha-lom, scha-lom.

T: israelisch

500 Auf den lebenslangen Reisen

1. Könige 19, 4-8

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

1. Auf den lebenslangen Reisen
 2. Ausgelaugt, auf halbem Wege,
 3. m.
 Zwei-fel, Dun-ke-l mein Ver-fol-ger,
 Keh-le schon ka-putt ge-sun-nen,
 Spur-los zog vor bei der Zwei-fel,
 Lie-be eilt mir blind vor-aus,
 und mein Herz für wen ge-bro-chen,
 doch es kehr-te um die Lie-be,
 sing ich stets auf neu-e Ar-ten,
 krieche ich un-ter Dor-nen-sträu-chern
 sah mich, bracht mir Trank und Spei-se,
 wo die Wor-te mir ver-sa-gen,
 drück die Au-gen in die Er-de,
 ließ mich aus dem Tod auf-stehn,
 sing ich: "Einst mein Herz zu bre-chen,
 fleh, dass jetzt mein En-de kom-me.
 Noch ein Le-ben werd' ich rei-sen.
 einst mein Herz für dich zu bre-chen."
 ruf den Tod, er mö-ge kom-men.
 Nie oh-ne Ge-fähr-ten gehn.

521 Der mich trug

Exodus 19,4
Deuteronomium 32,11T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal, op. 36.5

Der mich trug auf Ad-lersFlü-geln, der mich
 hat ge-wor-fen in die Wei-te und, als ich
 krei-schend fiel, mich auf-ge-fan-gen mit den
 Schwin-gen und wie-der hoch mich warf
 bis dass ich flie-gen könn-te aus
 eig-ner Kraft, aus
 eig-ner Kraft.